

Informationen zur Getreideernte 2011

22.09.2011

Sehr geehrte Bäckerinnen und Bäcker,

dieses Jahr war das Wetter nicht optimal für Getreide. Die lange Trockenheit im Frühsommer hatte deutliche Auswirkungen auf die Ertragsmenge. Die Bestände standen licht und die Pflanzen waren eher schwächlig. Als endlich der Regen einsetzte, war der Roggen schon in Notreife gegangen und bildete folglich nur kleine Körner aus. Bei Weizen und Dinkel, die in der Entwicklung eher später dran sind, kam der Regen gerade noch rechtzeitig und es entwickelten sich überraschenderweise sehr gute Qualitäten und hohe Klebergehalte.

Zur Ernte setzte dann Dauerregen ein und unsere Bauern mussten alles Getreide nass dreschen. In der OBEG wurde und wird es auf die optimale Lagerfeuchtigkeit getrocknet. Teilweise geschah das in mehreren Schritten, zwischen denen das Getreide gekühlt und belüftet wurde.

Bei Weizen und Dinkel waren die Erntemengen ca. 8-10% geringer als im letzten Jahr. Roggen wurde von unseren Bauern sehr wenig angebaut, da im Vergleich zu Weizen und Dinkel seither ein schlechter Preis dafür bezahlt wurde.

In Nord- und Ostdeutschland, wo auf großen Flächen Bioland-Roggen angebaut wird, war die Regenmenge zur Erntezeit so groß, dass die Mähdrescher nicht in die Felder fahren konnten. Der Roggen ist in vielen Gebieten auf dem Halm verdorben.

Aus diesen Gründen mussten wir dieses Jahr Roggen aus Bayern und Thüringen dazukaufen. Insgesamt können wir sagen, dass wir genug Speisegetreide mit guten Backeigenschaften eingelagert haben.

Wir werden Weizen mit einer Fallzahl von 250-270 liefern. Der Klebergehalt ist etwas höher als letztes Jahr. Wir werden 25,5 – 26 % Feuchtkleber bei guten Sedimentationswerten erreichen. Diese Werte gelten schon ab Ende September.

Beim Dinkel haben wir noch Überhänge aus der alten Ernte. Durch Mischung der alten und neuen Ernte werden wir einen Klebergehalt von ca. 36 % und eine Fallzahl von ca. 250 erreichen.

Der Roggen wird bei einer Fallzahl von 130 liegen.

Urgetreide (Emmer, Einkorn, Waldstaudenroggen) ist wieder in ausreichender Menge verfügbar.

Die Erntesituation 2011 hat leider auch ihre Auswirkung auf die Getreidepreise. Die Erzeugerpreise bei Weizen und Dinkel sind durch die höheren Klebergehalte und die höheren Trocknungskosten leicht gestiegen. Deshalb müssen wir bei Ganzkorn und Schrot um 2 € und bei Mehl um 3 €/dt. erhöhen. Die Preise für Roggen erhöhen sich deutlich um 9 €/dt bzw. 11 €/dt. Die neuen Preise werden ab dem 01. November 2011 gelten.

Wir möchten uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und stehen Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Marion Fritz und Franz Schmid